

DOPPEL HERZ

Jeannot & Christian
Weißberger

Lieder uf
alemannisch

LIEDERHEFTLI



DOPPEL HERZ



Jeannot & Christian
Weissenberger

LIVE

S'ISCH IMMER NO MI HEIMET
BELCHELIED
S'ASAL-MÜLLERS SCHIMMEL
DODELIWÄDDER
STROSSEFEST
B'IM HIEBER
SCHLUCKELI
SPIINEBUUBE
ADELHOUSE

Lieder uf alemannisch

S'isch immer no mi Heimat (Wiesetal) Text und Musik: © Otto Bürgelin

Beton uf de Lugge, Dreck lit uf de KBC
Europapark in Witnau, e Supermärt in Langesee
E Teppighalle z'Gündehuse
Un Ufo's lande z'Eie uf de Höh

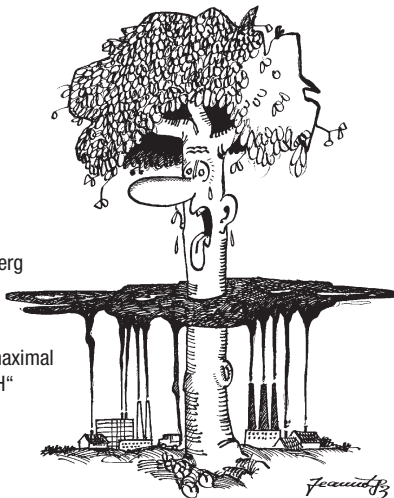
Uf Huuse chunnt e Nachtclub mit 23 Separeé
Fläcke uf'em Glastisch, Sex un Sekt im Negligeé
E Autobahn uf Adelhuse
Uf Wiechs do chunnt e Universität

*Un' es isch immer no mi Heimat,
s'isch immer no des Wiesetal
Un' es isch immer no mi Heimat,
s'isch immer no des Wiesetal
Doch wenn i noch de Wiese suech
Dann sieh'ni nur e dreckige Kanal.*

Uf Sallneck chunnt e Hochhuus,
uf Wiechs do chunnt e Discothek
Hallo Bugimeister, es sin Bauplätz frei in Hägelberg
Un' Mambach möcht e Möbel-Mann
E Eros-Center chunnt uf Neuweg

Mir verchaufe üsri Heimat, de Profit devo isch maximal
Mir nenne üs'ri Firma „Schönes Wiesental GmbH“
Und wenn dann alles zuebaut isch
dann goht's mit Sack und Pack in'd USA

Un' es isch immer no mi Heimat...



Belcheli Text und Musik: © Otto Bürgelin

Frühlig uf de Nonnematt, nüt wie use us de Stadt.
Wo d'Bächli usem Felse stiige und d'Chätzli uf de Biige liege.

Und am Feldberg lit no Schnee, zue de Alpe cha me seh.
Hörsch am Bach bim Sägischof, wie e Spächt an d'Tanne chlofft.

*Wenn du uf'em Belche stoh'sch, dann bisch im Himmel scho so noch.
Lueg nur abe und du sieh'sch mit einem Blick ins Paradies.*

De Guetmann-Karli stoht am Dobel, mit de Axt und mit'em Hobel.
Gummistiefel und e blaue Tschope, er wartet uf de Fierobe.

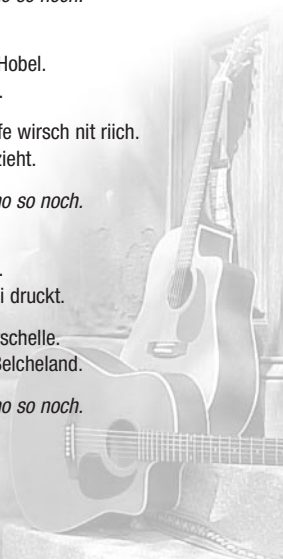
Was hüt passiert, das isch ihm gliich, denn bloß vom Schaffe wirsch nit riich.
Und niemets weiß genau wohi, die Wolke dört am Himmel zieht.

*Wenn du uf'em Belche stoh'sch, dann bisch im Himmel scho so noch.
Lueg nur abe und du sieh'sch mit einem Blick ins Paradies.*

Und wenn im Tal de Nebel stigt, wott jede daß es Sunne git.
Und keine dänkt an Winter z'ruck, wo de Schnee uf's Chemi druckt.

In Raich, do fange d'Hünd a belle, si höre s'Sunntigsglökkli schelle.
S'het grüeni Matte z'Elbeschwand, de Frühlig chunnt ins Belcheland.

*Wenn du uf'em Belche stoh'sch, dann bisch im Himmel scho so noch.
Lueg nur abe und du sieh'sch mit einem Blick ins Paradies.*



s'Asal-Müllers Schimmel Text und Musik: © Jeannot Weißenberger

Mängmol mein i me müeßt an de Uhr chönne drülle,
z'ruck sott me si stelle so mänges Johr.
Dann wär i no e Bueb und i chönnt mi no freue
ab allem was passiert, s'chäm mir wunderbar vor.

Mini Drache würde fliege ganz obe am Himmel
im Herbst, wenn de Wind chunnt go bloose.
Und i dät wieder mol mit de Rollschueh fahre,
chäm heim mit verrissene Hose.

*Und uf's Asal-Müllers Schimmel wott i gern nomol ritte,
möcht hoch obe sitze und möcht e König si.
Wie Prinz Eisenherz in uralte Zitte,
doch leider isch de Schimmel scho lang niene meh.*

Im Winter, wenn es schneit, dät i d'Schii uselänge,
würd de Buckel absause de ganze Nomittag.
Und im Wald ummestriche und Indianertis spiele,
mit Pfiil und mit Boge so lang i mag.

Und uf's Asal-Müllers Schimmel...

Ja im Nochber si Ross, mit denen große dunkle Auge,
vergiß i nit solang i läb.
Ganz tief in mienem Herz do isch si Platz,
ihr müend mer's glaube.
Wenn's numme hüt so öbbis no gäb.

Und uf's Asal-Müllers Schimmel...



Doddeliwädder Text und Musik: © Jeannot Weissenberger

I bi gescht morge verwacht, do het scho d'Sunne glacht
und de Himmel war so gruusig blau.

Und d'Vögel hänn g'sunge, un d'Hummle die brumme
und do hör i au scho mi Frau.

„Stand jetz uf Gopfridstutz, i mach jetzt Frühligsputz,
du gohst am beschte usem Huus!“

I wär gern no anegläge, doch scho 'bini uf de Stäge,
und renn unte zue de Tüüre us.

Dusse krieg i fascht e Schlag, denn was ich jo gar nit mag,
isch e Wetter über fuffzäh Grad.

Uffem Buckel wirs heiß, uf de Stirn do stoht de Schweiß
das git wieder e harte Tag.

I will in d'Stadt go Kaffi trinke, doch do fangst mir scho a stinke,
in de Gartebeiz do gits kei Platz.

Do hocke Lütt, oh je, die hesch im Winter niene gseh
und d'Goofe mache Rabbatz.

S'isch wieder do –

*S'isch wieder Doddeliwädder und alli sin duss,
Sunneschiin isch halt e Hochgenuß.*

*Sie hocke im Garte am Campingtisch –
weil Doddeliwädder isch.*

Und e Radio mit vier Räder fahrt vorbei, es hört en jeder,
so e Schicki-Micki-Typ hockt drin.

Und dann chunnt no so e Clown uf de Harley-Davidson
dä macht e Krach, i glaub i spinn.

Und dann trifft mi in de Wade so e blöde Kinderwage
und e Skate-Board stoht mir uffem Fueß.

Und d'Rentner sin zwäg, dauernd stöhn si dir im Weg,
weil me hüt jo viel verzelle mueß.

Jungi Maidli, riifi Fraue, chasch vo alle Sitte b'schauen,
sie laufe dauernd her und hie.

Hochi Schueh und kurze Rock, macht us mänggem Maa e Bock,
und alli ziehn de Ranze i.

Und uffem Märt do triffsch du jede, chasch mit jedem Dubel rede,
hüt sin wirklich alli uf de Bei.

Chuun schiint emol die Sunne, scho chömme alli g'sprunge,
des Wetter isch e Sauerei.

S'isch wieder do –

*S'isch wieder Doddeliwädder und alli sin duss,
Sunneschiin isch halt e Hochgenuß.*

*Sie hocke im Garte am Campingtisch –
weil Doddeliwädder isch.*



Aber hüt isch guet, weils wieder rägne duet
d'Strobe die sin naß und leer
I hör nur s'tropfe – vo – de – Tropfe
und e nasse Hund de chunnt deher.

Jetz goht de Goofe ihr Gemecker nur de Alte uf de Wecker,
es isch Terror unterm Chuchitisch.
De Alt luegt Fernseh, s'Mutti duet's nit gern seh,
ei Bier nachem andre zischt.

S'Cabrio isch zue, in de Gartebeiz isch Rueh
und s'Velo lähnt am Gartehag.
De Spielplatz dä isch leer und kei Mofa chunnt deher,
es isch e wunderbare Tag.

Und ich gang e weng go pfuuse, bi dem Wetter chasch nit use,
do wirsch am ganze Ranze naß.
Villicht schiint morn wieder d'Sunne, dann gang i zum Krone-Brunne
trink e Kaffi und ha mi Spaß.

*S'isch wieder do –
S'isch wieder Doddeliwädder und alli sin duss,
Sunneschiin isch halt e Hochgenuß.
Sie hocke im Garte am Campingtisch –
weil Doddeliwädder isch.*

Stroßefesch

Text und Musik: © Otto Bürgelin

Du chasch anehocke
Du chasch Bier suffe
Du chasche e Guggel frässe
und di Huet vergässe.
Du chasch am Stand vo de Soze
hinter d'Budi kotze.

*Jede Dubel goht hüt Nacht an's Stroßefesch
ich blieb deheim, denn das git mir de Rescht.
Nach zwanzig Schorli wiss und süeß
bisch doch e bizz wacklig uf de Füeß.*

Tausig Dubel trample dure
mit Ohrring, Schnäuz und große Schnuure.
Di siehst du Lütt wie Ente tanze
e B'soffne saicht und hebt si Ranze.
Do hinte spielt de Karlheinz Ritter
Tag und Nacht Elektrozitter.

Jede Dubel goht hüt Nacht ...

Pommfrit, Würscht und heiße Knoche
und unsri Mutti mueß nit koche.
De Stadrot spricht vo Fröhlichkeit,
de Pöbel frisst und suft und schreit.
De Rescht vo dene schöne Tage
landet im Toilettewage.

Jede Dubel goht hüt Nacht ...



Bi'm Hieber Text und Musik: © Jeannot Weissenberger

Bim Hieber in de Wasserstroß
war letschti Nacht de Teufel los.
De Cognac vom Promilleweg
dä war wieder ziemli zwäg.

De Lieler Sprudel mit de Goofe
cha die ganzi Nacht nit schlofe.
Und änedra am Filterplatz
do war de ganze Tag Rabbatz.

*Ja bim Hieber do isch öbbis los,
in jedere Gass, uf jedre Stroß.
Ja bim Hieber isch's so schön,
daß mir morn scho wieder ane göhn!*

De Duplo sait zur Käggi-Frätti,
„Heilandzack bisch du e nätti!“
De Knoblauchzinke stinkt vor Wuet
weil d'Nivea besser schmecke duet.

Am Soßeplatz fliegt ein uf d'Nase,
es lache d'Milka-Osterhase.
E Schoko-Crossi chunnt vorbei
und kratz sich cool am Oster-Ei.

*Ja bim Hieber do isch öbbis los,
in jedere Gass, uf jedre Stroß.
Ja bim Hieber isch's so schön,
daß mir morn scho wieder ane göhn!*

E Manderinli isch pikiert,
es het si eine frech berührt.
Si sait: Ich weiß es ganz genau –
es war de Thommy-Senf, die scharfi Sau.

Uffem Honigweg do blibt ein chläbe
de Meister Propper glänzt verläge,
e Tannezäppli, des isch stier,
und stiehlt e Fläsche Lasser-Bier.

E Schüblig sait: „Ich platz jetz gli!“
„Des juckt mi nit!“ sait s'Wienerli
„Ich hau jetz ab in d'Nuckelgass,
denn Nuckle macht jo so viel Spaß!“

*Ja bim Hieber do isch öbbis los,
in jedere Gass, uf jedre Stroß.
Ja bim Hieber isch's so schön,
daß mir morn scho wieder ane göhn!*

E Päckli O-BE umme schielt:
„Ich suech öbber wo mit mir Tennis spielt!“
Always Ultra uf kei Fall,
die spielt numme Volleyball!

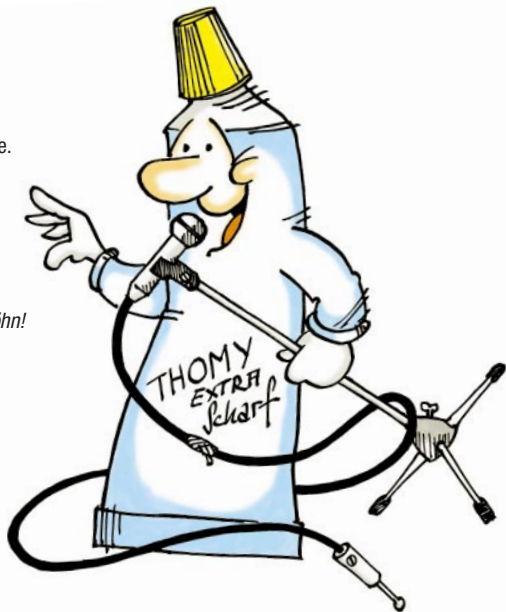
„Machet numme nit so fromm,“
sait zu Ihne de Kondom,
„chömmet mit in d'Beutelgass.
Si hän e neuvi Beutel-Rass!“

*Ja bim Hieber do isch öbbis los,
in jedere Gass, uf jedre Stroß.
Ja bim Hieber isch's so schön,
daß mir morn scho wieder ane göhn!*

Und äne im Teigwareweg,
sin uf eimol die Teigware wäg,
s'Klopapier sait, ganz versaut:
„Die het ein vom Aldi klaut!“

Skandal isch in de Kueche-Theke,
zwei Berliner sin ufeme Ami g'läge.
Doch die Täter sin entfleucht
und hintedri de Hakle feucht.

*Ja bim Hieber do isch öbbis los,
in jedere Gass, uf jedre Stroß.
Ja bim Hieber isch's so schön,
daß mir morn scho wieder ane göhn!*



Schluckeli

Text und Musik: © Jeannot Weissenberger

Mir esse eine kleine Stuckeli
und trinke eine kleine Schluckeli
un dann gitte no eine Tanz
bim Santino ine di Kranz.

Und i kumme danne heim am drei
macht mini Frau eine Mords-Geschrei
und i sage: „Gibe eine Rueh,
du bisch eine ganze dummi Kueh!“

Und i gange in di Betteli schnell,
es drüll' wie eine Karusell.
Mini Frau scho wieder ummemotzt,
hani uf de Bettvorleger...

Schorli gits nur rot und suur
Ramazotti gits nur pur
und Reitter-Bier bis es us de Ohre chunnt
De Ranze spannt, di Gsicht wird bleich
dini Chnüü sin biireweich
und so chunnsch du, mit de Zitt
dann völlig uf de Hund.

Und am Morge do isch mi schlächt,
mini Frau sait, das isch fur di rächt.
Und i rüefe mini Scheffeli a
weil i hütte nite schaffe ka.

Doch mir esse eine kleine Stuckeli
und trinke eine kleine Schluckeli
und dan gitte no eine Tanz
bim Santino ine di Kranz.



Spinebuube Text und Musik: © Jeannot Weissenberger

Mini Kuki dä isch imme blitzelblank
weil i imme macke eine butze gottseidank.
Au di Teppickbode dä isch imme suube,
weil i imme macke eine staubesuuge.

Alli Tälle i due schöne abewäsche,
un die Mässeli i dune nit vergässe.
I wäsche Löffeli und au di Gä-ä-beli
und macke alli Häfeli uf Stäpeli.

Und kunnt einemol di WeKaDe
dann ka er numme eini schöni Kuki seh.

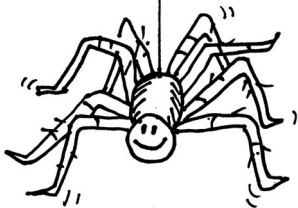
*Numme ine die Stube, do hänge eini Spiinebuube,
un die Spiine luge obe use, do kannimi scho mängmol gruuse.*

*Numme ine die Stube, do hänge eini Spiinebuube,
un i sehe jezte langsame rot, morge schlage i di Spiine dot.*

Mini Källe ische imme ufferuume
un es liege keini leer Fläsche uume,
und die Wirteschafte i du imme wäsche,
bi mir kasch du nämmlli vo de Bade ässe.

Und kunnt einemol di WeKaDe
dann ka er numme eini schöni Beizli seh.

Numme ine die Stube...



Adelhuuse Text und Musik: © Otto Bürgelin

Mi Vadder un mi Mueder sin vo Adelhuuse.
Si hän Verlobig gha bim Munistall am Rai.
Un spöter nonemol hinterem Feschtzelt z Adelhuuse,
inere laue Nacht zu 1. Mai.

Mi erschte Chaare hani zämmeg'legt in Adelhuuse.
In sällere Kurve dört bim Rothuus do hets g'chracht.
Und sälle Neubau hani ufezoge z'Adelhuuse,
mit Arbet, so schwarz wie d'Nacht.

*Mir hän kei Strand und keini blaue Wälle z'Adelhuuse.
Welle hinterm Huus, de Sand litt uf de Stroß.
Kei Mensch isch unterwegs am Sunntig morgge z'Adelhuuse
jede litt im Näscht und schloft sich us.*

Mir hän kei Lade und kei Bolizei in Adelhuuse.
Uf üsere Schilder do stoht: Warnung vor dem Hund!
Und d'Holzversteigerig im Wald vo Adelhuuse
isch üsere kulturelle Höhepunkt

Mir hän kei Strand...

Mir sin nit hintrem Mond deheim in Adelhuuse.
In jedere Wohnig stoht e Fernsehapparat.
Und jedes Kind das kennt in Adelhuuse
amSamstig zobe d'Lottoresultat

Mir hän kei Strand...

Ich bi de Helmut Schöchli und i bi vo Adelhuuse.
Chumm doch mol vorbei, dann chasch mi sälber seh.
Mi Frau sait immer: Du, Helmut, mir bliibe Z'Adelhuuse.
Du, und ich und de Boris und die chleini Desireé.

Mir hän kei Strand...



S'ISCH IMMER NO MI HEIMET O. Bürgelin

BELCHELIED O. Bürgelin

S'ASAL-MÜLLERS SCHIMMEL J. Weißenberger

DODDELIWÄDDER J. Weißenberger

STROSSEFEST O. Bürgelin

BI'M HIEBER J. Weißenberger

SCHLUCKELI J. Weißenberger

SPIINEBUUBE J. Weißenberger

ADELHUSE O. Bürgelin



Herzlichen Dank an O. für die Lieder
die wir spielen und hier veröffentlichen dürfen.

Doppelherz/Die Knastbrüder: Jeannot und Christian Weißenberger
Tel. 076 22-6 22 99 · E-Mail: jeannot@jeannot.de

© 2000 / Musik und Texte: Alle Rechte bei den Autoren